

Interparlamentarische Kommission der Hochschule Arc Jahresbericht 2022

Hochschule Arc

Als trikantonalen Hochschule innerhalb der HES-SO bietet die HE-Arc ihre Ausbildungen in den Kantonen Bern, Jura und Neuenburg an.

Im Jahr 2022 bietet die HE-Arc neun Bachelorstudiengänge in vier Bereichen (Gesundheit, Ingenieurwesen, Konservierung-Restaurierung und Management) an und zählt über 1400 Studierende, die sich auf die Campus in Neuenburg, La Chaux-de-Fonds, Le Locle, St. Immer und Delsberg verteilen. Masterstudiengänge sowie Weiterbildungs- und Nachdiplomstudiengänge ergänzen das Bildungsangebot und werden von mehr als 1100 Studierenden in Anspruch genommen.

Die Hochschule Arc hat im Jahr 2022 insbesondere an der Schaffung eines neuen Studiengangs Physiotherapie im Fachbereich Gesundheit gearbeitet, der zu Beginn des Studienjahres 2023 auf dem Campus Delsberg eingeführt wird. Ebenfalls im Jahr 2022, als das Studium nach zwei von der COVID-19-Pandemie geprägten akademischen Jahren wieder vollständig im Präsenzunterricht aufgenommen wurde, wurden auch neue Weiterbildungsangebote geschaffen.

Die HE-Arc rückt die Herausforderungen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung in das Zentrum ihrer Aktivitäten und Ausbildungen und ist eine weltoffene Schule mit grenzüberschreitender und internationaler Zusammenarbeit, die in der Lage ist, Chancen zu nutzen, um das Gebiet des Jurabogens zum Strahlen zu bringen.

Interparlamentarische Kommission der Hochschule Arc

Die Interparlamentarische Kommission der HE-Arc (IPK) besteht aus fünfzehn Mitgliedern, fünf pro Kanton (Bern, Jura und Neuenburg), mit beschliessender Stimme. Die Präsidentin oder der Präsident und die beiden Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten werden für eine Dauer von zwei Jahren nach dem Rotationsprinzip zwischen den Unterzeichnerkantonen der interkantonalen Vereinbarung über die HE-Arc ernannt.

Im Jahr 2022 trat die IPK dreimal in Anwesenheit eines Mitglieds der strategischen Leitung der HE-Arc und von Mitgliedern der Generaldirektion der HE-Arc zusammen:

- Donnerstag, 3. Februar 2022 (Videokonferenz aufgrund der COVID-19-Pandemie)
- Donnerstag, 30. Juni 2022 (in Delsberg)
- Freitag, 4. November 2022 (in Neuenburg)

IPK: Präsidium, Vizepräsidium und Mutationen

2022 geht das Präsidium an den Kanton Bern. Die erste Sitzung wurde von Grossrat Peter Gasser geleitet, die folgenden Sitzungen von Grossrätin Moussia von Wattenwyl. Brigitte Leitenberg (NE) ist erste Vizepräsidentin, Rémy Meury (JU) zweiter Vizepräsident.

In der Berner Delegation kam es nach den Wahlen vom 27. März 2022 zu grösseren Änderungen. In der Neuenburger Delegation kam es ebenfalls im Laufe des Jahres zu einem Wechsel eines Mitglieds. Die aktualisierte Liste der Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die Mitglied der IPK sind, ist diesem Bericht als Anhang beigefügt.

Behandelte Themen

Finanzen

Es ist zu erwähnen, dass das Budget HE-Arc 2023 der IPK nicht im Laufe des Jahres 2022 vorgelegt wurde. Tatsächlich wurde die Validierung des Budgets durch die strategische Leitung aufgrund von Unsicherheiten in Bezug auf die Berücksichtigung der Inflation in den HES-SO-Globalbudgets verschoben. Das Budget wurde in der Sitzung der strategischen Leitung (COSTRA) im November 2022 validiert und wird in der ersten IPK-Sitzung im Jahr 2023 vorgelegt.

Rechnung 2021 der HE-Arc

Die HE-Arc ist in das HES-SO-System eingebunden, das die von den Kantonen und vom Bund erhaltenen Subventionen für Unterricht und Infrastruktur an die Schulen weiterverteilt. Der Grossteil der Finanzierung der HE-Arc stammt von der HES-SO, die die Mittel in Form von Globalbudgets auf die Schulen verteilt. In der Tat wurde darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, die Interessen der HE-Arc in den Sitzungen der IPK HES-SO zu vertreten.

Die von den BEJUNE-Kantonen gezahlten Beiträge aufgrund der örtlichen Besonderheiten (CLP) stellen das Finanzierungsdelta der HE-Arc dar, das auf verschiedene Belastungen zurückzuführen ist, die in den Globalbudgets der HES-SO nicht berücksichtigt sind. Der Betrag der CLP bleibt in den Jahren 2020 und 2021 stabil.

Im Jahr 2021 wechselten sich Perioden der Pandemie und der Rückkehr zur Normalität ab, was sich auf die Aktivitäten der HE-Arc auswirkte, jedoch weniger stark als im Jahr 2020. Nach dem Ende der Pandemie ist ein Aufholeffekt zu verzeichnen, mit einem Anstieg der Anmeldungen bei der Weiterbildung und einer deutlichen Erholung der Aktivitäten in den Bereichen Forschung und Entwicklung (F&E) und Dienstleistungen.

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem positiven Ergebnis ab: Der Einnahmenüberschuss wird einem neuen Fonds zugewiesen, der für die Entwicklung von drei Kompetenzzentren in der Region BEJUNE bestimmt ist, die der IPK im Januar 2023 vorgestellt werden.

Budget 2022 der HE-Arc

Das Budget 2022 beinhaltet eine Erhöhung der Beiträge der Kantone aufgrund der örtlichen Besonderheiten (CLP) um 1 Million Franken; die strategische Leitung hat dieser Erhöhung zugestimmt, nachdem die Finanzierung fast fünf Jahre lang unverändert geblieben war.

Diese Erhöhung der Finanzierung begleitet auch die Umsetzung des neuen Leistungsvertrags mit der HE-Arc für den Zeitraum 2022–2024 sowie die Entwicklung zahlreicher neuer Projekte in allen Aufgabebereichen der HE-Arc.

Die Lohnindexierung für 2022 wurde auf 0 Prozent festgelegt, trotz der zwischen Mai 2020 und Mai 2021 gemessenen Teuerung von 0,6 Prozent. Diese Entscheidung gleicht die Nichtweitergabe der negativen Indexierung 2021 aus, die damals nicht auf die Löhne des Personals überwältigt worden war.

Leistungsvertrag 2022–2024

Der Leistungsvertrag 2022–2024 zwischen der HE-Arc und den BEJUNE-Kantonen wurde in den vergangenen Jahren an mehreren Sitzungen besprochen, so dass sich die IPK im Laufe der Ausarbeitung zu diesem Dossier äussern konnte.

Didier Folzer, Verantwortlicher für Qualität, Nachhaltigkeit und internationale Beziehungen, präsentierte die Rückmeldungen aus den Konsultationen und deren Berücksichtigung im Leistungsvertrag:

Die folgenden Themen wurden von den Delegationen angesprochen:

- Fristen für die Machbarkeitsstudie für ein zweisprachiges Angebot in Zusammenarbeit mit der BFH für den Studiengang Mikrotechnik. Auf Anfrage wird die angegebene Frist im Leistungsvertrag um ein Jahr verkürzt.
- IT-Sicherheit. Die Erwähnung dieses wichtigen Punktes, für den an der HE-Arc bereits eine Risikomanagement-Methode eingesetzt wird, wurde in den Leistungsvertrag aufgenommen.
- Ausbildung der Studierenden in IT-Sicherheit. Dieser Punkt wurde nicht in den Leistungsvertrag aufgenommen, da er bereits im Rahmen der Studiengänge stattfindet.
- Schulden aus der Ausfinanzierung der Pensionskasse, Anfrage an die COSTRA, eine Alternative zu dieser Rückzahlung zu prüfen. Keine Aufnahme in den Leistungsvertrag, Weiterleitung der Frage an die kantonalen Bildungsverantwortlichen.
- Offene Frage zur Form, die das Immersionssemester beim Krankenpflege-Bachelor annehmen soll. Bisher ist ein Studiensemester geplant, wobei ein Praktikum im Anschluss daran in Betracht gezogen werden könnte. Diese Rückmeldung wurde nicht in den Leistungsvertrag aufgenommen.
- Stellenwert der nachhaltigen Entwicklung in der Ausbildungslaufbahn. Als Reaktion auf diese Bemerkung wurde das Thema Nachhaltigkeit im Leistungsvertrag verstärkt.
- Erwähnung der Benennung Ökologie in Bezug auf angewandte Forschungsprojekte. Die Nachhaltigkeit wurde im entsprechenden Punkt des Leistungsvertrags hinzugefügt.

Hackerangriff auf die HE-Arc

Anfang Juli 2022 kam es an der HE-Arc zu einer Cyberattacke. Sie erforderte die sukzessive Abschaltung des VPN-Zugangs, der Server und der E-Mails der HE-Arc, um das Eindringen zu verhindern und die Infrastruktur zu sichern. Die Cyberattacke war mit einer Lösegeldforderung verbunden, auf die die Hochschule nicht reagierte.

Diese Unterbrechungen haben die HE-Arc erschüttert, die Mittel und Wege finden musste, um trotz dieser schwierigen Bedingungen einen Mindestbetrieb zu gewährleisten. Das gesamte System musste neu gestartet werden, damit es unter sicheren Bedingungen wieder in Betrieb genommen werden konnte. Die IT-Abteilung der HE-Arc musste dazu mit externen Experten, Switch (Partnerstiftung des Schweizer Ausbildungssystems für Digitalisierung), der nationalen Cybersicherheitszelle, der Polizei und INTERPOL sowie dem im HE-Arc-Fachbereich Management angesiedelten Institut zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität (ILCE) zusammenarbeiten.

Die Reaktionen und Entscheidungen des Krisenstabs, der IT-Abteilung und der konsultierten Partner sowie die Qualität der IT-Sicherheit der HE-Arc ermöglichten es, die Auswirkungen dieses Angriffs zu begrenzen, und wurden von den externen Experten gelobt. Es waren keine sensiblen Bereiche betroffen.

Die aus dieser Erfahrung gewonnenen Erkenntnisse werden zur Verbesserung der IT-Sicherheit beitragen, und die bestehenden Schulungen in diesem Bereich werden für das Personal und die Studierenden verstärkt. Die HE-Arc beabsichtigt ausserdem, einen IT-Experten anzustellen, um eine ständige Überwachung des HE-Arc-Systems zu gewährleisten.

Die IPK beglückwünschte die HE-Arc und ihre Teams zu ihrer Reaktion auf dieses Ereignis.

HE-Arc- und HES-SO-übergreifende Dossiers

Dieses Thema, das in jeder Sitzung behandelt wird, dient dazu, sich über aktuelle Themen zu verständigen. Im Jahr 2022 ging es unter anderem um:

- Ausführungsreglement zur interkantonalen HES-SO-Vereinbarung, das derzeit vom Regierungsausschuss angepasst wird; die IPK hat sich verpflichtet, die Interessen der HE-Arc zu vertreten,

um das Gleichgewicht zwischen zentralen und lokalen Kompetenzen zu wahren, damit Flexibilität und Schnelligkeit, die für die Umsetzung lokaler Projekte nützlich sind, erhalten bleiben.

- Eröffnung des neuen Studiengangs Physiotherapie. Brigitte Bachelard hat dieses solide Dossier beim Leitungsausschuss der HES-SO verteidigt, das im Allgemeinen gut akzeptiert wird, obwohl es innerhalb des Netzwerks der HES-SO-Schulen einige verständliche Spannungen gibt. Das Dossier dieses Studiengangs wurde auch auf politischer Ebene unterstützt, und seine Einrichtung bringt eine sehr positive Dynamik für die BEJUNE-Region mit sich.
- Studie zur Schaffung eines neuen HF-Studiengangs in Tourismus des Bereichs Management HE-Arc. Das HF-Niveau erweist sich im Falle dieser Ausbildung, die im Wallis bereits auf FH-Niveau existiert, als sinnvoll.

Dossiers zu Projekten oder Themen, die die HE-Arc betreffen

- Julien Roland, ordentlicher Professor an der HE-Arc im Studiengang Industrial Design Engineering (IDE) des Bereichs Ingenieurwesen, stellte das **Projekt UX Lab** der Kompetenzgruppe «Benutzerzentriertes Produktkonzept» vor, dessen Ziel es ist, Produkte unter Einbezug der Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer zu entwickeln und sie so intuitiver und benutzerfreundlicher zu machen. Die Problematik des Produktkonzepts, das von der Untersuchung des Objekts in seinem Kontext bis hin zu Tests mit Nutzerinnen und Nutzern reicht, wurde vorgestellt.

Das UX-Lab wird auf dem Campus in Neuenburg entwickelt, mit einem Labor, das aus einem Testraum besteht, der durch eine Einwegscheibe von einem Beobachtungsraum getrennt ist, der wiederum schallisoliert ist. Dort werden modernste Geräte eingesetzt (Eyetracking, Sensoren). Das UX-Lab ist ein Lehrprojekt, dessen Ziele mit der Akquisition von Projekten in der angewandten Forschung und Entwicklung (aF&E) sowie von direkten Aufträgen verbunden sind. Es trägt zur Steigerung der Attraktivität des IDE-Studiengangs bei und führt zu Kooperationen innerhalb der HE-Arc.

- Didier Folzer, Leiter der HE-Arc für Qualität, Nachhaltigkeit und internationale Beziehungen, stellte den **Nachhaltigkeitsplan der HE-Arc** vor, der drei Schwerpunkte umfasst: die Integration der Nachhaltigkeit in die Lehre und die aF&E, die Einbindung der gesamten HE-Arc-Gemeinschaft und den effizienten Umgang mit Energie. Es wurden Beispiele für die Integration von Nachhaltigkeit in die Lehre sowie verschiedene Partnerschaften beschrieben. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier interessierten sich für Fragen im Zusammenhang mit nachhaltigen Projekten, die von Studierenden initiiert werden, oder für die Art der Veränderungen, die in die unterrichteten Arbeitstechniken integriert werden, und deren Integration in den Lehrplan.
- Anne-Françoise Loup, Direktorin des Bereichs Gesundheit der HE-Arc, stellte den **Entwurf des Bundesgesetzes über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege** vor, dessen Massnahmen darauf abzielen, Studienabbrüche aus finanziellen Gründen zu verhindern (Finanzierung der Kosten für die praktische Ausbildung in den Gesundheitsinstitutionen, direkte finanzielle Unterstützung der Studierenden) und den Mangel an Pflegefachkräften zu bekämpfen (Erhöhung der Anzahl der erteilten Diplome in Pflege). Diese Unterstützung stellt eine finanzielle Anstrengung für die Kantone dar, die die Kriterien für ihre Gewährung festlegen. Es wurde präzisiert, dass die HE-Arc die Mittel bereitstellen wird, um die von den Kantonen festgelegte Anzahl Studierender aufzunehmen, ohne zusätzliche Kosten für die Infrastruktur und die Humanressourcen der Schule zu verursachen, mit Ausnahme der praktischen Ausbildung in den Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier interessierten sich für die Unterschiede zwischen HF und FH in der Krankenpflege und die Aufwertung der medizinischen Pflegeberufe.

Für die Interparlamentarische Kommission der Hochschule Arc:

Moussia von Wattenwyl, Präsidentin
Neuenburg, 12. Januar 2023

ANHANG MITGLIEDER DER IPK HE-Arc

NEUENBURG

Grossrätin Annie CLERC-BIRAMBEAU [SP]
Grossrätin Adriana IOSET [POP], bis 30.06.2022
Grossrätin Brigitte LEITENBERG [GLP], Vizepräsidentin
Grossrätin Marina SCHNEEBERGER [POP], ab 04.11.2022
Grossrätin Diane SKARTSOUNIS [Grüne]
Grossrätin Sloane STUDER [FDP]

JURA

Grossrätin Florence CHAIGNAT [SP]
Grossrat Pierre CHÉTELAT [FDP]
Grossrat Gauthier CORBAT [CVP]
Grossrat Vincent ESCHMANN [CVP]
Grossrat Rémy MEURY [CS-POP], Vizepräsident

BERN

Grossrätin Christine BLUM [SP], ab 30.06 2022
Grossrat Peter GASSER [PSA], Präsident, bis 03.02.2022
Grossrätin Anne-Caroline GRABER [SVP], bis 03.02.2022
Grossrätin Virginie HEYER [FDP]
Grossrat Reto JAKOB [SVP], ab 30.06.2022
Grossrat Corentin JEANNERET [FDP], ab 30.06 2022
Grossrat Samuel KRÄHENBÜHL [SVP], bis 03.02.2022
Grossrätin Moussia VON WATTENWYL [Grüne], Präsidentin